

Angelika besuchte schon seit Ihrer Kindheit zu allen Jahreszeiten den Rombergpark. Im Frühjahr erfreute Sie sich an den blühenden Bäumen und Sträuchern, Rhododendren, Azaleen...

In den Sommermonaten sah Sie nach den Blumen und Stauden.

Im Herbst sammelte Sie als Kind Kastanien, die Sie zum Tierpark brachte.

Und von den vielen bunten Blättern, die Sie dort aufgehoben hatte, stellte Sie dann kleine Kunstwerke zusammen, die dann in einen Wechsel-Bilderrahmen kamen.

Auch im Winter unternahm Sie regelmäßige Spaziergänge im Rombergpark, hatte Freude und Spaß am Schnee, der weißen Landschaft, beobachtete und fütterte die Eichhörnchen.

In Wintern, wenn der große Teich zugefroren und zum Betreten frei gegeben war, ist Sie dort Schlittschuh gelaufen. Als noch der Trimm-Parcours im Rombergpark war, hat Angelika diesen für Ihre sportliche Fitness genutzt.

Nach Ihrer Ausbildung zur Tontechnikerin hatte Sie Ihren Arbeitsplatz und Wohnsitz in Köln. Wenn Sie frei hatte, besuchte Sie regelmäßig Ihre Eltern und Geschwister hier in Dortmund.

Nie durfte dann der Besuch Ihres geliebten Rombergparks fehlen.

Der Heil-Kräutergarten, das Moor-Heidebiotop wurden immer von Ihr aufgesucht. Ihre Arbeitskollegen wußten, dass Angelikas große Liebe der Pflanzenwelt galt. Von vielen Blumen, Sträuchern und Bäumen kannte Sie sogar die lateinischen Namen. So hatte Sie auch eine umfangreiche Fotosammlung von Bäumen, Blumen und sonstigen Pflanzen in all den vielen Jahren zusammengetragen.

Dort wo es besondere Gartenveranstaltungen gab, Landes-Bundesgartenschauen besuchte Sie diese mit Ihrem Freund.